



Pressemitteilung

Hamburg, 23. Oktober 2008

Seit heute sind alle Straßen der Freien und Hansestadt Hamburg bei OpenStreetMap (OSM) erfasst. Damit ist Hamburg die erste deutsche Großstadt, deren Straßennetz nachweislich vollständig in der größten frei verfügbaren Weltkarte erfasst wurde.

OpenStreetMap ist ein internationales Projekt zum Aufbau einer freien, offenen Datenbank mit Kartendaten der gesamten Erde. Eine weltweite Gemeinschaft von fast siebzigtausend freiwilligen Kartographen, den "Mappern", arbeitet an der Erstellung und Verbesserung des Inhalts nach dem Prinzip der freien Enzyklopädie "Wikipedia". Im Gegensatz zu kommerziellen Kartenangeboten sind sämtliche Kartendaten freizügig verwendbar und können von jedermann bearbeitet und nach eigenen Wünschen aufbereitet werden. So gibt es neben verschiedenen Varianten von Übersichtskarten z. B. auch spezielle Karten für Fahrradfahrer. Die zu Grunde liegende Lizenz verlangt bei einer Verwendung der Daten die Nennung von OpenStreetMap als Quelle und setzt voraus, dass Kopien und bearbeitete Werke ebenfalls unter einer "freien" Lizenz stehen. OSM wurde im Juli 2004 in England von Steve Coast ins Leben gerufen. Technische Grundlage der Mapper ist ein GPS-Gerät, mit dem Orte und Wege satellitengestützt erfasst und anschließend in die zentrale OpenStreetMap-Datenbank eingegeben werden können. Daneben gibt es auch Möglichkeiten der Erfassung auf der Basis freigegebener Satellitenbilder. Ergänzt werden alle diese Daten durch vor Ort gewonnene Informationen über Straßennamen und andere Eigenschaften.

Zur Überprüfung der Vollständigkeit der Hamburger Straßen wurde eine Liste von OpenStreetMap mit dem Hamburger Straßen- und Gebietsverzeichnis des Statistik-Amts Nord abgeglichen. Der Abgleich ergab eine Übereinstimmung von 99,8 %. Sven Anders, Begründer der Hamburger OpenStreetMap-Community, räumt ein: „Natürlich gibt es auch in Hamburg noch Ungenauigkeiten und Fehler, wie in jedem anderen Kartenwerk auch. Aber nur bei uns kann jeder mitmachen und die Fehler beheben.“ Arbeitslos werden die Mapper vorerst wohl nicht. „Es gibt trotzdem noch viel zu tun, uns liegen vor allem die kleinen Fuß- und Radwege am Herzen. Auch im Umland von Hamburg gibt es noch einige weiße Flecken“, erläutert Anders. Jedermann hat damit die Gelegenheit, nicht nur vorgefertigte Karten der Hansestadt freizügig zu nutzen, sondern auch eigene Karten nach eigenen Bedürfnissen zu erstellen. Unternehmen oder Gemeinden zum Beispiel können OpenStreetMap mit ihren Daten ergänzen und das Gesamtwerk nach ihren Bedürfnissen nutzen. So wurde zum Beispiel im Sommer diesen Jahres im Rahmen eines Wettbewerbes die niedersächsische Gemeinde Bohmte kartografisch erfasst.

Die Karte und allgemeine Informationen zum Projekt finden sich unter <http://www.openstreetmap.de/>. Wer Fehler oder Unvollständigkeiten in der Karte gefunden hat, kann sie einfach unter <http://openstreetbugs.appspot.com/> eintragen. Die erfahrenen Projektmitglieder werden sich dem dann annehmen.

Die Hamburger OpenStreetMapper treffen sich einmal im Monat zu einem Stammtisch. Weitere Informationen gibt es unter http://wiki.openstreetmap.org/index.php/Hamburger_Mappertreffen. Neue Mapper und Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen.

Weiterer Kontakt:

- Sven Anders, Telefon 040 41927889
- Michael Büge Telefon 0163 164 3008